

STATISTISCHE BERICHTE

Herausgegeben

vom

STATISTISCHEN AMT DES VEREINIGTEN WIRTSCHAFTSGEBIETES

mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt

Arb.Nr. VIII/0/3

15. November 1949

Statistische Unterlagen zum Flüchtlingsproblem

3. Folge

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
I. Vorbemerkung	3
a) Allgemeine Vorbemerkung	3
b) Bemerkungen zu den einzelnen Zahlen- übersichten	5
II. Zahlenübersichten	11
1. Bevölkerung, Heimatvertriebene und Zugewander- te aus der sowjetischen Zone und Berlin in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland am 1. Juli 1949	11
2. Die Zunahme der Bevölkerung und der Heimatver- triebenen in den Ländern der Bundesrepublik Deutsch- land vom 29. Oktober 1946 bis 1. Juli 1949	12
3. Die Heimatvertriebenen im Gebiet der Bundesrepu- blik Deutschland am 1. Juli und 1. Oktober 1949	13
4. Die in den zentralen Flüchtlingsdurchgangslagern erfaßten illegalen Zuwanderer aus der sowjetischen Zone im September und Oktober 1949	14
5. Die Ausländer in den Ländern des Vereinigten Wirt- schaftsgebietes am 1. Juli 1949	15
6. Die Ausländer in den Ländern der amerikanischen Zone nach der Staatsangehörigkeit am 1. Juli 1949	16
7. Die Ausländer außerhalb von IRO-Lagern in der ameri- kanischen Zone nach der Staatsangehörigkeit und dem Zeitpunkt der Einwanderung nach Deutschland am 1. Juli 1949	17
8. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen in den Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes am 1. Juli 1949	18
9. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen nach Berufs- gruppen und dem Anteil an der Gesamtzahl der Arbeits- losen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet am 1. Juli 1949	19
10. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen in den Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes nach Berufs- gruppen am 1. Juli 1949	20

11. Die einheimischen und heimatvertriebenen Arbeitslosen in den Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes nach der Dauer der Arbeitslosigkeit am 31. August 1949	22
12. Die beschäftigten Heimatvertriebenen in der amerikanischen Zone nach Berufsgruppen und dem Anteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten	23
13. Die Beschäftigten in den Ländern der amerikanischen Zone am 1. Juli 1949	24
14. Beschäftigte und arbeitslose Heimatvertriebene in den Ländern der amerikanischen Zone am 1. Juli 1948 und 1. Juli 1949	26
15. Die in der offenen Fürsorge laufend unterstützten Heimatvertriebenen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet im 1. Vierteljahr des Haushaltsjahres 1949/50	27
16. Ear- und Sachleistungen der offenen Fürsorge für Heimatvertriebene im Vereinigten Wirtschaftsgebiet im 1. Vierteljahr des Haushaltsjahres 1949/50	28
17. Die im öffentlichen Dienst beschäftigten Heimatvertriebenen in Hessen nach Behördenart und Dienstverhältnis am 1.10.1948 , 1.4.1949 und 2.7.1949	29

I. Vorbemerkung

a. Allgemeine Vorbemerkung

Mit der vorliegenden 3. Folge der "Statistischen Unterlagen zum Flüchtlingsproblem" werden erstmalig Übersichten für das gesamte Gebiet der Bundesrepublik Deutschland gebracht.

Die Heimatvertriebenen werden, mit Ausnahme des Landes Rheinland-Pfalz, in sämtlichen Ländern des Bundesgebietes in regelmäßigen Zeitabständen ermittelt. Rheinland-Pfalz führt im Dezember d.J. eine Erfassung der Heimatvertriebenen und der Zugewanderten aus der sowjetischen Zone und Berlin durch. Für Schleswig-Holstein werden mit Stichtag 1. Juli 1949 neue Ausgangszahlen für die Heimatvertriebenen und die Zugewanderten gemeldet. Diese Zahlen sind das Ergebnis einer mit der Ausgabe von Flüchtlingspässen durchgeführten Sondererhebung im Dezember 1948 und einer anschließenden aufgrund eines Ministerialerlasses vom 3.6.1949 angeordneten gründlichen Bereinigung der Flüchtlingsstatistik. Schleswig-Holstein setzte danach die Zahl der Heimatvertriebenen um rd. 34 000 Personen herauf, während für die Zugewanderten aus der sowjetischen Zone und Berlin eine um rd. 35 000 Personen niedrigere Zahl gemeldet wurde.

Die Erfassung der Zugewanderten aus der sowjetischen Zone und Berlin ist in fast sämtlichen Ländern des Bundesgebietes noch nicht befriedigend geregelt. Nordrhein-Westfalen ermittelt nur diejenigen unter den Zugewanderten, die nachweisen können, daß sie in der sowjetischen Zone verfolgt wurden. Die süddeutschen Länder der amerikanischen Zone verfügen nur über die Zahlen der während des Krieges aus der sowjetischen Zone nach Westdeutschland evakuierten Personen. Auch in den ^{übrigen} Ländern der amerikanischen und britischen Zone scheint die Zählung der Zugewanderten nicht vollständig zu sein. Die in der nachstehenden ersten Übersicht angegebene Zahl der Zugewanderten für das Bundesgebiet von rd. 812 000 Personen ist daher zu niedrig. Sie ist schätzungsweise auf 1 250 000 anzusetzen, wozu noch eine größere Zahl von Personen kommt, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten. Für diesen Personenkreis ist erst mit der kommenden Volkszählung mit exakten Zahlen zu rechnen.

In der Ausländerstatistik sind bisher nur die Länder der amerikanischen Zone koordiniert. Gesamtzahlen der Ausländer innerhalb und ausserhalb von Lagern werden darüber hinaus von Hamburg und Niedersachsen gemeldet. Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen verfügen nur über die Zahl der Ausländer in Lagern. Die Erfassung von privat lebenden Ausländern ist vorgesehen. In den Ländern der französischen Zone ist bisher eine zuverlässige Feststellung der Lagerausländer nicht möglich gewesen; die Statistik der privat lebenden Ausländer läuft an.

In der Arbeitsmarktstatistik der Heimatvertriebenen liegen Zahlen für die arbeitslosen Heimatvertriebenen für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet vor. Die beschäftigten Heimatvertriebenen werden z. Zt. nur in der amerikanischen Zone erfasst. In der französischen Zone ist man z. Zt. noch damit beschäftigt, die Arbeitsmarktstatistik der Heimatvertriebenen mit derjenigen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet zu koordinieren.

Der vorliegende statistische Bericht enthält erstmalig eine Übersicht über die Heimatvertriebenen in der offenen Fürsorge des Vereinigten Wirtschaftsgebietes nach Stadt- und Landkreisen. Mit Ausnahme von Bayern, wo die Zahlen hierfür geschätzt werden mussten und Württemberg-Baden, wo nur Zahlen für August vorliegen, sind die Unterlagen aufgrund zuverlässiger Erhebungen von sämtlichen Ländern der amerikanischen und der britischen Zone zur Verfügung gestellt worden. In allen Bundesländern erfolgt ausserdem jetzt die Erfassung der fürsorgeunterstützten Heimatvertriebenen in der offenen und geschlossenen Fürsorge im Rahmen des für das gesamte Bundesgebiet vorgesehenen Finanzausgleichs rückwirkend ab 1. Januar 1949. Die Zahlen für die drei rückliegenden Vierteljahre 1949 gehen jetzt ein und befinden sich z. Zt. in Bearbeitung.

Über die Heimatvertriebenen im öffentlichen Dienst werden zu Beginn des nächsten Jahres aufgrund entsprechender Erhebungen in den Ländern des Bundesgebietes exakte Zahlen vorliegen. Um einen Überblick über die Entwicklung der Einstellungsquoten der Heimatvertriebenen im öffentlichen Dienst zu gewinnen, wurden für das Land Hessen die Zahlen über die Heimatvertriebenen im öffentlichen Dienst an 3 verschiedenen Stichtagen des vergangenen Jahres zusammengestellt.

b. Bemerkungen zu den einzelnen Zahlenübersichten:

1. Im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland wurden am 1. Juli 1949 rd. 7 446 000 Heimatvertriebene mit einem Anteil an der Bevölkerung von 15,8 vH gezählt. Die Heimatvertriebenen sind mit 61 Abgeordneten im Bundestag vertreten. Diese Zahl entspricht 15,2 vH sämtlicher Mitglieder des Bundesparlaments.
2. Im Bundesgebiet, in welchem die Bevölkerung seit der Volkszählung vom 29. Oktober 1946 bis 1. Juli 1949 um 3,3 Mill. oder 7,5 vH zugenommen hat, erhöhte sich die Zahl der Heimatvertriebenen im gleichen Zeitraum um 1,6 Mill. oder 26,7 vH. Die Zunahme der Heimatvertriebenen ist in denjenigen Ländern, die bereits im Oktober 1946 am stärksten mit Flüchtlingen belastet waren, am geringsten, z.B. (Schleswig-Holstein 14,7, Bayern 15,4); in den Ländern mit ursprünglich nur geringer Flüchtlingsbelastung dagegen am höchsten. In Baden hat sich die absolut niedrige Zahl der Heimatvertriebenen fast verdreifacht. Auch in den anderen Ländern der französischen Zone liegen die Zunahmequoten weit über 100 vH.
3. Im Bundesgebiet ergibt sich für den 1. Oktober 1949 eine Zahl von 7 554 000 Heimatvertriebenen. In den einzelnen Ländern setzt sich die seit der Volkszählung 1946 beobachtete Entwicklung im dritten Vierteljahr 1949 fort. In Schleswig-Holstein zeigt sich erstmalig eine Abnahme der Heimatvertriebenen, eine Folge des Flüchtlingsausgleichs mit der französischen Zone und der sonstigen Abwanderung. In Nordrhein-Westfalen hat sich die Zahl der Heimatvertriebenen um rd. 55 000 erhöht. Die stärkste Zunahme zeigen Württemberg-Hohenzollern und Baden, die im Rahmen des Flüchtlingsausgleichs laufend Heimatvertriebene aus dem Vereinigten Wirtschaftsgebiet übernehmen.
4. In den beiden zentralen Flüchtlingsdurchgangslagern der Bundesrepublik Uelzen-Bohldamm und Gießen haben im September und Oktober 1949 je 20 000 illegale Zuwanderer um Aufnahme in das Bundesgebiet ersucht. Hiervon wurden in beiden Monaten je rd. 12 000 Personen abgewiesen. Auf Grund des Notaufnahmerechts wurden im September 2 821, im Oktober nur 1 837 Personen im

Bundesgebiet aufgenommen. Der Rest der aufgenommenen Personen erhielt im Rahmen der Familienzusammenführungsbestimmungen oder aus sonstigen schwerwiegenden Gründen die endgültige oder vorübergehende Aufenthaltsgenehmigung.

5. Am 1. Juli 1949 wurden im Vereinigten Wirtschaftsgebiet (amerikanische und britische Zone) rd. 300 000 Ausländer in IRO-Lagern gezählt. Die in Privatquartieren lebenden Ausländer werden zunächst nur in den Ländern der amerikanischen Zone, sowie in Hamburg und Niedersachsen laufend ermittelt. Unter Zugrundelegung dieser Zahlen ergibt sich, daß mindestens 250 000 Ausländer außerhalb von Lagern ansässig sind, so daß die Gesamtzahl der Ausländer im VWG mindestens 550 000 beträgt. An der Gesamtbevölkerung sind die Ausländer beteiligt in

Schleswig-Holstein.	mit	1,3	vH
Hamburg.	"	1,4	"
Niedersachsen	"	1,6	"
Bayern	"	2,7	"
Hessen	"	0,9	"
Württemberg-Baden	"	2,0	"
Bremen	"	0,8	"

6. Über die Zusammensetzung der Ausländer nach der Staatsangehörigkeit liegen nur Zahlen für die amerikanische Zone vor. Danach setzen sich diese am 1. Juli 1949 gezählten 373 023 Ausländer innerhalb und außerhalb von IRO-Lagern nach der Staatsangehörigkeit wie folgt zusammen :

Vereinte Nationen	209 936	oder	56,3	vH
(darunter Polen)	(149 123)			
Ehem. Feindstaaten d. Alliierten	65 079	"	17,4	"
Übrige Staaten	11 032	"	3,0	"
Ehem. Baltische Staaten	60 920	"	16,3	"
Staatenlose	26 056	"	7,0	"

	zus. : 373 023 oder 100 vH.			
	=====			

Knapp die Hälfte aller Ausländer in der amerikanischen Zone (rd. 180 000) ist in Lagern der IRO (Internationale Flüchtlingsorganisation) untergebracht.

7. Von den rund 193 000 außerhalb von Lagern lebenden Ausländern in der amerikanischen Zone sind nach Deutschland gekommen:

Vor dem Kriege	rd. 42 000	oder	21,7	vH
Während des Krieges	rd. 83 000	"	43,0	"
Nach dem 1. August 1945	68 000	"	35,3	"

Es ergibt sich daraus, daß als sogenannte "Verschleppte" (DP), bei denen eine zwangsweise Verbringung nach Deutschland vermutet wird, nur 2/5 der Ausländer in der amerikanischen Zone in Frage kommen. 3/5 der Ausländer - also der weitaus grössere

Teil -- hat vor Kriegsbeginn oder nach dem 1. August 1945 seinen Wohnsitz in Deutschland aufgeschlagen.

8. 446 000 Heimatvertriebene sind am 1. Juli 1946 im VWG (amerikanische und britische Zone) als Arbeitslose gezählt worden. Damit ist jeder 3. Arbeitslose ein Heimatvertriebener, während in der Bevölkerung nur jeder 6. zu den Heimatvertriebenen gehört. Damit ist der Anteil der Heimatvertriebenen an den Arbeitslosen doppelt so hoch als ihrem Anteil an der Bevölkerung entspricht.

Die stärkste Arbeitslosigkeit unter den Heimatvertriebenen wurde in Schleswig-Holstein mit 11,4 vH, in Bayern mit 7,5 vH und in Niedersachsen mit 6,7 vH aller Heimatvertriebenen festgestellt.

9. Folgende Berufsgruppen weisen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet die absolut höchsten Zahlen an arbeitslosen Heimatvertriebenen auf :

Kaufmännische Berufe	rund	70 000
Landwirtsch. Berufe	"	44 000
Metallarbeiter	"	42 000
Bauarbeiter	"	27 000
Verkehrsarbeiter	"	26 000

Hinsichtlich des Anteiles der Heimatvertriebenen an sämtlichen Arbeitslosen stehen die landwirtschaftlichen Berufe und die Berufe der Stein- und Glasarbeiter an der Spitze, in welchen über die Hälfte der Arbeitslosen Heimatvertriebene sind.

10. Auch in den Ländern werden die stärksten Kontingente der arbeitslosen Heimatvertriebenen meist von den landwirtschaftlichen sowie kaufmännischen Berufen gestellt. Die von einzelnen Ländern gemeldeten hohen Zahlen an arbeitslosen Hilfsarbeitern unter den Heimatvertriebenen dürften ebenfalls Angehörige landwirtschaftlicher Berufe umfassen. So meldet Württemberg-Baden, das bekanntlich hauptsächlich Heimatvertriebene aus den agrarischen osteuropäischen Staaten übernommen hat, nur 2,37 vH arbeitslose Landarbeiter, dagegen 36,47 vH arbeitslose Hilfsarbeiter aller Art.
11. Die Arbeitslosigkeit trifft die Heimatvertriebenen besonders stark, weil es sich hierbei in höherem Maße als bei der einheimischen Bevölkerung um langfristige Arbeitslosigkeit handelt. Während von den einheimischen Arbeitslosen nur 7,2 vH länger als 1 Jahr ohne Arbeit sind, tragen bei den Heimatvertriebenen 11,6 vH aller Arbeitslosen bereits über 1 Jahr

das Los der Erwerbslosigkeit. Besonders hoch ist die langfristige Arbeitslosigkeit in Schleswig-Holstein (13,9 vH) und in Bayern (13,4 vH).

12. Die Länder der amerik. Zone haben am 1. Juli 1949 rd. 900 000 beschäftigte Heimatvertriebene erfaßt, d.s. 18,8 vH aller Beschäftigten dieses Gebietes. Der Anteil der Heimatvertriebenen an der Bevölkerung beträgt 18,4 vH und liegt damit nur wenig darunter.

Mit den höchsten Anteilen sind die Heimatvertriebenen in abhängiger Stellung an den Beschäftigten der landwirtschaftlichen Berufe (36,6 vH), den Hilfsarbeitern (30,6), den Musikinstrumentenmachern (34,1 vH) und den Textilarbeitern (32,0 vH) beteiligt.

13. Als Hilfsarbeiter ist beschäftigt:

in Bayern	jeder	9.	beschäftigte Heimatvertriebene	(11,3 vH)
in Hessen	"	8.	" " " "	(12,4 vH)
in Württ.--	"		" " " "	
Baden	"	4.	" " " "	(27,9 vH).

In kaufmännischen und Verwaltungsberufen haben einen Arbeitsplatz gefunden :

in Bayern	11,7 vH	aller beschäftigten Heimatvertriebenen
in Hessen	10,9 vH	" " " "
in Württ.--		" " " "
Baden	3,6 vH	" " " "

Die am stärksten besetzten Berufsgruppen unter den in abhängiger Stellung beschäftigten Heimatvertriebenen sind :

In Bayern	die landwirtschaftlichen Berufe mit	18,0 vH
in Hessen	" " " " " "	13,0 vH
in Württ.--		
Baden	die Hilfsarbeiter mit	27,9 vH .

Die Ursache für die hohe Zahl der Hilfsarbeiter unter den beschäftigten Heimatvertriebenen in Württemberg-Baden liegt wahrscheinlich in der beruflichen Gliederung der in diesem Lande aufgenommenen Heimatvertriebenen, die eine anderweitige Beschäftigung vermutlich nicht zuläßt.

Ein Vergleich mit der Gliederung der einheimischen Arbeitnehmer nach Berufsgruppen ergibt, daß besonders in landwirtschaftlichen Berufen und in Hilfsarbeiterstellungen in allen Ländern jeweils verhältnismäßig mehr Heimatvertriebene, dagegen in kaufmännischen- und Verwaltungsberufen sowie als Metallarbeiter jeweils verhältnismäßig weniger Heimatvertriebene als Einheimische beschäftigt sind.

14. Seit der Währungsreform hat die Beschäftigungslage der Heimatvertriebenen in der amerik. Zone folgenden Verlauf genommen :

Die Zahl der Beschäftigten hat sich vom 1. Juli 1948 bis 1. Januar 1949

in Bayern	um 10,8 vH vermindert,
" Hessen	um 4,7 vH erhöht,
" Württ.- Baden	um 0,7 erhöht.

Im gleichen Zeitraum erhöhte sich die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen

in Hessen	um 234 vH,
in Württ.-Baden	um 202 vH,
in Bayern	um 180 vH.

15. Durchschnittlich sind 42,8 vH aller Empfänger offener Fürsorge im VWG Heimatvertriebene. Die heimatvertriebenen Fürsorgeempfänger befinden sich vor allem in den Landkreisen. Der Anteil ist in den Landkreisen 4mal höher als in den Städten.

Nur 4 vH der einheimischen Bevölkerung werden in der offenen Fürsorge laufend unterstützt. Dagegen sind unter den Heimatvertriebenen 14 vH auf die laufende öffentliche Unterstützung angewiesen.

16. Von den im 1. Quartal des Rechnungsjahres 1949/50 für die offene Fürsorge verausgabten Mitteln in Höhe von rd. 213 Mill. DM entfielen allein auf Heimatvertriebene rd. 94 Mill. DM oder 44 vH. Der Anteil der Fürsorgekosten (nur offene Fürsorge) am gesamten Steueraufkommen beträgt im VWG 2,82 vH. In den einzelnen Ländern schwankt dieser Anteil zwischen 6,64 vH (Schleswig-Holstein) und 0,04 vH (Hamburg). Bayern steht mit 5,23 vH an 2. und Niedersachsen mit 4,93 vH an 3.Stelle.

17. In Hessen hat sich die Zahl der in Landesbehörden beschäftigten Heimatvertriebenen vom 1. Oktober 1948 bis 2. Juli 1949 von rd. 53 000 auf rd. 59 000 erhöht. Der Anteil der Heimatvertriebenen an den Bediensteten in den Landesbehörden (17,8 vH) liegt damit über dem Bevölkerungsanteil der Heimatvertriebenen (15,3 vH).

Im einzelnen erhöhte sich der Anteil der

Beamten	von 10,9 auf 14,9 vH,
Angestellten	" 19,9 " 21,0 "
Arbeiter	" 14,1 " 16,2 "

In den Gemeinden und Gemeindeverbänden stieg die Zahl der beschäftigten Heimatvertriebenen im gleichen Zeitraum von 64 000 auf rd. 69 000 bzw. anteilig von 15,1 auf 15,3 vH an.

Zahlenübersichten

1. Bevölkerung, Heimatvertriebene und Zugewanderte aus der sowjet. Zone und Berlin in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland am 1. Juni 1949

Gebiet	Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern	darunter					
		Heimatvertriebene insgesamt		und zwar aus dem		Zugewanderte 1) aus der sowjet. Zone und Berlin	
		einem Reichsgebiet Ost- oder u. Neiß	Ausland	Anzahl	Anzahl	vi	vi
1 000	Anzahl	vi	Anzahl	Anzahl	vi	vi	
Schleswig-Holstein	2 713,9	956 084	35,2	790 681	165 403	108 834	4,0
Hamburg	1 541,2	86 525	5,6	69 732	16 793	61 162	4,0
Niedersachsen	6 867,0	1 812 434	26,4	1 602 845	209 589	281 643	4,1
Nordrhein-Westfalen	12 879,8	1 094 695	8,5	893 271	201 424	52 437	0,4
Bremen	539,3	30 946	5,7	23 210	7 736	9 948	1,8
Hessen	4 294,0	656 720	15,3	189 694	467 026	79 471	1,9
Württemberg-Baden	3 657,2	697 660	18,1	112 249	585 411	18 382	0,5
Bayern	9 219,5	1 913 687	20,7	619 078	1 294 609	145 379	1,6
Rheinland-Pfalz	2 861,9	77 000 ^{a)}	2,7 ^{a)}	.	.	19 700 ^{a)}	0,7
Baden	1 281,9	56 179 ^{b)}	4,4	.	.	17 500 ^{a)}	1,4
Württemberg-Hohenzollern	1 179,2	63 778	5,4	44 210	19 568	17 249	1,5
Britische Zone	24 061,9	3 949 738	16,5	3 356 529	593 209	504 076	2,1
Amerikanische Zone	17 910,0	3 299 013	18,4	944 231	2 354 782	253 180	1,4
Französische Zone	5 343,0	196 957	3,7	.	.	54 548	1,0
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	41 911,9	7 248 751	17,3	4 300 760	2 947 991	757 256	1,8
Bundesgebiet	47 254,9	7 445 708	15,8	.	.	811 805	1,7

1) In Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen und der französischen Zone die Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die nach dem 1. September 1939 ihren ständigen Wohnsitz aus der sowjetischen Zone oder Berlin nach dem Gebiet der Bundesrepublik verlegt haben. In Nordrhein-Westfalen die Personen, die als politisch, rassisch oder religiös Verfolgte aus der sowjetischen Zone und Berlin geflüchtet sind und in Nordrhein-Westfalen eine Zuflucht gefunden haben (Flüchtlinge B). In Hessen, Württemberg-Baden und Bayern die Evakuierten aus der sowjetischen Zone und Berlin; das sind Personen, die während und unter dem Einfluß des Krieges ihren Wohnsitz nach dem Westen verlegt haben.

a) Auf Grund der Ergebnisse der Volkszählung 1946 geschätzt.

b) Zahlen vom 1. Juni 1949

2. Die Zunahme der Bevölkerung und der Heimatvertriebenen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland
vom 29. Oktober 1946 bis 1. Juli 1949

Gebiet	Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern				Heimatvertriebene			
	am 29.10.1946	am 1.7.1949	Zunahme		am 29.10.1946	am 1.7.1949	Zunahme	
	1 000			vH	1000			vH
Schleswig-Holstein	2 592,2	2 713,9	121,7	4,7	833,7	956,1	122,4	14,7
Hamburg	1 406,2	1 541,2	135,0	9,6	55,2	86,5	31,3	56,7
Niedersachsen	6 300,2	6 867,0	566,9	9,0	1 467,8	1 812,4	344,6	23,5
Nordrhein-Westfalen	11 748,4	12 879,8	1 131,4	9,6	698,6	1 094,7	396,1	56,7
Bremen	485,5	539,3	53,8	11,1	25,3	31,0	5,7	22,5
Hessen	3 995,7	4 294,0	298,3	7,5	552,5	656,7	104,2	18,9
Württemberg-Baden	3 607,3	3 857,2	249,9	6,9	509,3	697,6	188,3	37,0
Bayern	8 789,7	9 219,5	429,8	4,9	1 657,8	1 913,7	255,9	15,4
Rheinland-Pfalz	2 753,6	2 881,9	128,3	4,7	30,6	77,0 ^{a)}	46,4	151,6
Baden	1 190,8	1 281,9	91,1	7,7	19,9	56,2 ^{b)}	36,3	182,4
Württemberg-Baden	1 108,8	1 179,2	70,4	6,3	27,8	63,8	36,0	129,5
Britische Zone	22 046,9	24 001,9	1 955,0	8,9	3 055,3	3 949,7	894,4	29,3
Amerikanische Zone	16 878,2	17 910,0	1 031,8	6,1	2 744,9	3 299,0	554,1	20,2
Französische Zone	5 053,2	5 343,0	289,8	5,7	78,3	197,0	118,7	151,6
Vereinigtes Wirtschafts- gebiet	38 925,1	41 911,9	2 986,8	7,7	5 800,2	7 248,7	1 448,5	25,0
Bundesgebiet	43 978,3	47 254,9	3 276,6	7,5	5 870,5	7 445,7	1 567,2	26,7

a) geschätzt

b) Zahl vom 1. Juni 1949

3. Die Heimatvertriebenen im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland
am 1. Juli 1949 und 1. Oktober 1949

Gebiet	Heimatvertriebene		Zunahme	
	am 1.7.1949	am 1.10.1949	Zahl	vH
Schleswig-Holstein	956 084	950 026	- 6 058	- 0,6
Hamburg	86 525	88 047	1 522	1,8
Niedersachsen	1 812 434	1 818 713	6 279	0,3
Westfalen	1 094 695	1 150 235	55 540	5,1
Bremen	30 946	31 846	900	2,9
Hessen	656 720	660 255	3 535	0,5
Württemberg-Baden	697 660	704 922	7 262	1,0
Bayern	1 913 687	1 928 189	14 502	0,8
Rheinland-Pfalz	77 000 ^{a)}	77 400 ^{a)}	400	0,5
Baden	56 179 ^{b)}	62 226	6 047	10,8
Württemberg-Hohenzollern	63 778	81 914	18 136	28,4
Britische Zone	3 949 738	4 007 021	57 283	1,5
Amerikanische Zone	3 299 013	3 325 212	26 199	0,8
Französische Zone	196 957	221 540	24 583	12,5
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	7 248 751	7 332 233	83 482	1,2
Bundesgebiet	7 445 708	7 553 773	108 065	1,5

a) geschätzt

b) Zahl vom 1. Juni 1949

4. Die in den zentralen Flüchtlingsdurchgangslagern erfassten illegalen Zuwanderer aus der sowjetischen Zone im September und Oktober 1949

Personenkreis	Uelzen - Bohlmann	Gießen	Zentrale Flüchtlings- durchgangs- lager zusammen
September 1949			
Um Aufnahme nachgesucht ¹⁾	13 568	5 964	19 532
davon			
Aufnahme abgelehnt	5 053	1 839	6 892
Abgefertigte Personen	7 521	3 756	11 277
und zwar durch			
Zurückweisung in die Herkunftszone	2 989	2 459	5 448
Weiterleitung auf Grund Familienzusammenführung	2 361	295	2 656
Weiterleitung aus sonstigen Gründen ²⁾	166	186	352
Asylgewährung	2 005	816	2 821
und zwar für			
Schleswig-Holstein	3	-	3
Hamburg	113	2	115
Niedersachsen	764	20	784
Nordrhein Westfalen	969	58	1 027
Bremen	29	4	33
Hessen	61	254	315
Württemberg-Baden	23	155	178
Bayern	43	323	366
Noch nicht abgefertigt	994	369	1 363
Oktober 1949			
Um Aufnahme nachgesucht	12 791	7 097	19 888
davon			
Aufnahme abgelehnt	6 184	2 403	8 587
Abgefertigte Personen	5 823	4 095	9 918
und zwar durch			
Zurückweisung in die Herkunftszone	2 180	2 735	4 915
Weiterleitung auf Grund Familienzusammenführung	2 427	310	2 737
Weiterleitung aus sonstigen Gründen ²⁾	238	191	429
Asylgewährung	978	859	1 837
und zwar für			
Schleswig-Holstein	6	-	6
Hamburg	77	1	78
Niedersachsen	322	4	326
Nordrhein Westfalen	450	70	520
Bremen	18	-	18
Hessen	31	319	350
Württemberg-Baden	32	187	219
Bayern	42	278	320
Noch nicht abgefertigt	784	599	1 383

1) Einschl. der noch nicht abgefertigten Personen des Vormonats

2) Weiterleitung von Heimkehrern in ein Heimkehrerlager, von Heimatvertriebenen, die unmittelbar aus den Ausweisungsgebieten kommen, an die Flüchtlingsverwaltung, von Jugendlichen unter 18 Jahren an ein Jugendamt, Krankenhauseinlieferung usw.

5. Die Ausländer
in den Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
am 1. Juli 1949

Gebiet	Gesamtbevölkerung	darunter Ausländer:		Von den Ausländern waren untergebracht außerhalb von IRO - Lagern	
	1 000	1 000	vH	1 000	
Schleswig-Holstein	2 738,2	36,2	1,3	24,3	11,9 ¹⁾
Hamburg	1 445,5	19,9	1,4	4,3	15,6
Niedersachsen	6 935,3	107,8	1,6	68,3	39,5
Nordrhein-Westfalen	12 904,1	.	.	24,3	. ²⁾
Bremen	542,0	4,3	0,8	0,3	4,0
Hessen	4 309,7	37,1	0,9	6,3	30,2
Württemberg-Baden	3 906,5	79,7	2,0	45,7	34,0
Bayern	9 346,5	252,0	2,7	127,0	125,0
Britische Zone	24 023,1	.	.	121,2	.
Amerikanische Zone	18 104,7	373,1	2,1	179,9	193,2
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	42 127,8	.	.	301,1	.

1) Oktober 1948.

2) Keine Angaben vorhanden.

6. Die Ausländer in den Ländern der amerikanischen Zone nach der Staatsangehörigkeit
am 1. Juli 1949

Staatsangehörigkeit 1)	Ausländer in der US-Zone		davon in			
	Anzahl	vH	Bayern	Hessen	Württemb. Baden	Bremen
A. Sämtliche Ausländer						
Belgien	1 345	0,4	469	475	324	77
Bulgarien	1 507	0,4	985	214	302	6
Frankreich	4 219	1,1	1 418	1 163	1 560	78
Großbritannien	653	0,2	259	184	139	81
Griechenland	2 347	0,6	1 384	304	625	34
Italien	7 497	2,0	3 318	1 788	2 269	122
Jugoslawien	14 323	3,8	11 036	1 481	1 660	152
Niederlande	5 360	1,4	1 777	1 754	1 162	667
Österreich	28 462	7,6	20 547	3 543	4 039	333
Polen	149 123	40,0	101 732	10 699	36 032	660
Rumänien	7 304	2,0	4 646	899	1 689	70
Schweiz	4 664	1,3	1 941	1 232	1 380	111
Tschechoslowakei	14 298	3,8	9 358	1 078	3 694	128
Türkei	1 685	0,5	1 454	87	140	4
UdSSR	12 119	3,2	9 137	1 437	1 494	51
Ungarn	20 165	5,4	17 667	964	1 461	73
USA	1 789	0,5	1 014	185	285	305
Ehem. Baltische Staaten	60 920	16,3	39 574	6 351	14 805	190
davon						
Esten	10 820	2,9	5 486	903	4 401	30
Lettin	33 159	8,9	22 577	2 765	7 681	136
Litauer	16 941	4,5	11 511	2 683	2 723	24
Übrige Staaten	9 177	2,5	5 800	950	2 109	318
Staatenlose	25 056	7,0	18 427	2 294	4 534	801
Zusammen	373 023	100	251 977	37 082	79 703	4 261
vH der Gesamtbevölkerung	(2,1)	-	(2,7)	(0,9)	(2,0)	(0,8)
B. Ausländer in IRO - Lagern 2)						
Jugoslawien	3 354	1,9	3 204	88	59	3
Polen	101 840	56,6	70 802	2 044	28 743	251
Rumänien	1 108	0,6	782	24	302	-
Tschechoslowakei	8 158	4,5	5 306	53	2 797	2
Ungarn	2 399	1,3	1 967	86	344	2
UdSSR	2 703	1,5	2 150	190	363	-
Türkei	114	0,1	79	-	35	-
Ehem. Baltische Staaten	48 566	27,0	32 066	4 177	12 310	13
davon						
Esten	7 875	4,4	3 744	511	3 618	2
Lettin	27 864	15,5	19 715	1 812	6 333	4
Litauer	12 827	7,1	8 607	1 854	2 359	7
Übrige Staaten	2 445	1,4	1 999	68	377	1
Staatenlose	9 209	5,1	8 639	173	394	3
Zusammen	178 006	100	120 354	6 903	45 724	275

1) In Zweifelsfällen Staatsangehörigkeit am 1.1.1938. - 2) In A enthalten.

7. Die Ausländer außerhalb von IRO-Lagern in der amerikanischen Zone nach der Staatsangehörigkeit und dem Zeitpunkt der Einwanderung nach Deutschland am 1. Juli 1949

Staatsangehörigkeit ¹⁾	Ausländer außerhalb von IRO-Lagern in der US-Zone	Davon sind nach Deutschland ²⁾ gekommen		
		vor dem 1. September 1939	vom 1. September 1939 bis 31. Juli 1945	am 1. August 1945 und später
Argentinien	204	156	19	29
Belgien	1 343	251	823	269
Brasilien	276	175	40	61
Bulgarien	1 440	194	779	467
China	173	51	38	84
Dänemark	454	222	170	72
Finnland	118	15	75	28
Frankreich	4 207	1 129	2 178	900
Griechenland	2 276	346	968	962
Großbritannien	660	410	55	195
Iran (Persien)	271	48	174	49
Italien	7 493	3 843	2 488	1 162
Jugoslawien	10 969	1 120	5 636	4 213
Luxemburg	476	185	212	79
Niederlande	5 359	1 727	2 698	934
Norwegen	372	96	128	148
Österreich	28 455	16 381	7 183	4 891
Polen	47 283	2 307	23 873	21 103
Rumänien	6 196	364	2 564	3 268
Schweden	234	139	41	54
Schweiz	4 664	3 547	566	551
Spanien	710	279	238	193
Tschechoslowakei	6 140	1 330	2 018	2 792
Türkei	1 571	106	829	636
UdSSR	9 416	362	6 058	2 996
Ungarn	17 706	806	9 566	7 394
USA	1 787	890	182	715
Ehem. Baltische Staaten	12 354	339	7 272	4 743
davon				
Eston	2 945	93	1 652	1 200
Lotten	5 295	123	3 521	1 651
Litauer	4 114	123	2 099	1 892
Übrige Staaten	3 603	1 140	800	1 663
Staatenlose	16 847	3 849	5 721	7 277
Zusammen	193 127	41 807	83 392	67 928
vH	100	21,7	43,0	35,3

1) In ungeklärten Fällen Staatsangehörigkeit 1.1.1938.- 2) Bis 31. Juli 1945 Gebietsstand vom 31. Dezember 1937, danach Gebiet der vier Besatzungszonen und Berlin.

8. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen in den Ländern des
Vereinigten Wirtschaftsgebietes

am 1. Juli 1949

Gebiet	Arbeits- lose insges.	darunter		und zwar				Anteil der Arbeitslosen	
		Heimatvertriebene		Männer		Frauen		an d. ein- heimischen Bevölkerung	an d. Heimat- vertriebenen Bevölkerung
		1000	vH	1000	vH 1)	1000	vH 1)	vH	
Schleswig-Holstein	189	109	57,8	78	57,3	31	59,2	4,6	11,4
Hamburg	52	1	2,1	1	1,7	1	2,8	3,5	1,2
Niedersachsen	287	122	42,4	90	40,8	31	47,7	3,2	6,7
Nordrhein-Westfalen	188	22	11,8	16	12,6	5	9,9	1,4	2,0
Bremen	17	1	8,1	1	8,3	-	7,4	3,1	3,2
Hessen	105	28	26,6	22	27,2	6	24,7	2,1	4,3
Württemberg-Baden	57	19	33,9	15	36,7	5	27,2	1,2	2,7
Bayern	348	144	41,4	108	42,3	41	39,3	2,8	7,5
Britische Zone	711	254	35,7	185	35,8	68	35,5	2,3	6,4
Amerikanische Zone	527	192	36,6	141	37,4	52	34,6	2,3	5,8
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 238	446	36,1	326	36,5	120	35,1	2,3	6,2

1) Aller Arbeitslosen des gleichen Geschlechts

9. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen nach Berufsgruppen und dem Anteil an der Gesamtzahl der Arbeitslosen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet ¹⁾ am 1. Juli 1949

Berufsgruppe	Arbeitslose insgesamt	darunter Heimatvertriebene insgesamt		davon			
		Anzahl	vH	Anzahl	vH 2)	Anzahl	vH 2)
Landw. Berufe	74 873	43 711	58,4	37 050	59,1	6 651	54,7
Forstberufe	21 346	10 289	48,2	9 604	48,8	685	40,8
Bergleute	5 390	2 315	36,2	2 006	34,4	220	71,7
Steinarb. u. Glasm.	14 935	7 478	50,1	5 719	48,4	1 759	56,5
Metallarbeiter	150 990	41 716	27,6	40 285	28,1	1 431	19,2
Musikinstrumente u. Spielwarenhersteller	3 489	1 583	45,4	900	60,0	683	34,3
Chemiearbeiter	4 867	962	19,8	573	23,5	389	16,0
Gummiarbeiter	2 199	514	23,4	367	26,5	147	18,1
Textilarbeiter	25 284	14 835	58,7	3 287	56,6	11 548	59,3
Papierarbeiter	4 250	1 432	33,7	738	43,6	694	27,1
Lederarbeiter	10 756	2 824	26,3	2 457	28,6	367	16,8
Holzarbeiter	47 432	17 068	36,0	15 077	35,6	1 994	38,9
Nahr.-u.Genußm.-arb.	41 629	16 919	40,6	14 197	43,5	2 722	30,2
Bekleidungsarbeiter	52 318	19 976	38,2	10 877	39,2	9 099	37,0
Friseur	10 553	3 028	37,2	3 250	41,2	678	25,4
Bauarbeiter	70 485	26 720	37,9	26 667	37,9	53	31,5
Graphische Berufe	5 015	1 506	30,0	1 207	32,1	299	23,7
Reinigung u. Desinf.-arb.	4 139	1 245	29,6	708	32,3	537	26,7
Bühnen- u. Filmarbeiter	13	4	30,8	4	36,4	-	-
Gaststättenarbeiter	28 833	7 786	27,0	3 744	29,6	4 042	25,0
Verkehrsarbeiter	94 465	25 510	27,0	22 758	28,5	2 752	18,8
Hausgehilfen u. verw. Berufe	55 471	19 404	35,0	555	34,7	18 849	35,0
Hilfsarbeiter aller Art	171 507	62 590	36,5	45 219	36,9	17 371	35,6
Maschinisten und Heizer	7 350	2 386	32,5	2 383	32,8	3	3,5
Kaufm. Büro u. verw. Berufe	204 380	70 050	34,3	48 568	35,9	21 482	31,1
Ingenieure, Techniker	29 417	8 406	28,6	7 972	28,7	434	25,7
Sonstige Berufe	48 085	15 448	32,1	9 329	31,5	6 119	33,1
Arbeitskräfte ohne feststehenden Beruf	47 181	19 947	42,3	10 478	40,9	9 469	44,0
Zusammen:	1 237 712	446 552	36,1	326 075	36,5	120 477	35,1

1) ohne Bremen.

2) vH aller Arbeitslosen des gleichen Geschlechts.

10. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen in den Ländern ¹⁾ des
Vereinigten Wirtschaftsgebietes nach Berufsgruppen

am 1. Juli 1949

Berufsgruppe	Arbeitslose Heimatvertriebene in :					
	Schleswig - Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein - Westfalen	Hessen	Württemberg - Baden	Bayern
Landwirtschaftl. Berufe	16 689	16 010	1 815	1 917	460	6 755
Forstberufe	1 945	4 090	235	675	787	2 547
Bergleute	354	1 010	84	138	10	719
Steinarbeiter	708	915	148	571	152	2 091
Glasmacher	-	178	112	216	206	2 171
Metallarbeiter	11 026	11 041	2 073	2 798	1 388	13 143
Musikinstrumentenmacher	92	173	30	181	29	1 073
Chemiearbeiter	211	282	39	124	24	253
Gummiarbeiter	147	138	15	72	18	96
Textilarbeiter	2 024	2 146	364	1 065	715	8 472
Papierarbeiter	235	235	48	111	68	732
Lederarbeiter	562	655	143	314	121	1 017
Holzarbeiter	3 415	4 240	549	1 207	602	7 027
Nahr.- u. Genüßmittelarbeiter	4 612	4 660	633	1 156	456	5 284
Bekleidungsarbeiter	4 145	4 210	791	1 699	1 041	7 988
Friseure	762	861	174	324	208	1 585
Bauarbeiter	7 349	6 649	890	1 733	1 033	8 984
Graphische Berufe	347	375	76	90	34	577
Rein.- u. Desinfektionsarbe	327	330	50	108	33	392
Bühnen- u. Filmarbeiter	2	-	-	-	-	2
Gaststättenarbeiter	1 812	2 155	336	424	224	2 751
Verkehrsarbeiter	8 540	8 123	1 073	1 359	485	5 658
Hausgehilfen u. verw. Berufe	7 231	5 352	1 209	866	430	4 209
Hilfsarbeiter aller Art	5 238	14 012	4 163	4 417	7 080	27 491
Maschinisten und Heizer	700	691	100	130	57	698
Kaufm., Büro- u. Verw. Berufe	17 827	19 060	4 252	4 383	2 242	21 711
Ingenieure und Techniker	2 249	1 923	476	578	299	2 754
Sonstige Berufe	4 147	3 944	764	920	495	5 015
Arbeitskr.o. festen Beruf	6 699	8 075	953	365	721	3 054
Zusammen:	109 390	121 523	21 595	27 936	19 413	144 249

1) Ohne Hamburg und Bremen

Die arbeitslosen Heimatvertriebenen in den Ländern ¹⁾ des
Vereinigten Wirtschaftsgebietes nach Berufsgruppen in vH der Gesamtzahlen

am 1. Juli 1949

Berufsgruppe	Arbeitslose Heimatvertriebene in:					
	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Württemberg- Baden	Bayern
			in vH			
Landwirtschaftl. Berufe	15,26	13,17	8,40	6,86	2,37	4,68
Forstberufe	1,78	3,37	1,09	2,42	4,05	1,76
Bergleute	0,32	0,83	0,39	0,49	0,05	0,50
Steinarbeiter	0,64	0,75	0,69	2,04	0,78	1,45
Glasmacher	-	0,15	0,52	0,77	1,05	1,51
Metallarbeiter	10,08	9,09	9,60	10,02	7,15	9,11
Musikinstrumentenmacher	0,08	0,14	0,14	0,65	0,15	0,74
Chemiearbeiter	0,19	0,23	0,18	0,44	0,12	0,18
Gummiarbeiter	0,13	0,11	0,07	0,26	0,09	0,07
Textilarbeiter	1,85	1,77	1,69	3,81	3,68	5,87
Papierarbeiter	0,21	0,19	0,22	0,40	0,35	0,51
Lederarbeiter	0,51	0,54	0,66	1,12	0,62	0,71
Holzarbeiter	3,12	3,49	2,54	4,32	3,10	4,87
Nahr.-u. Genusmittelarbeiter	4,22	3,84	2,83	4,14	2,36	3,66
Bekleidungsarbeiter	3,79	3,46	3,66	6,08	5,36	5,54
Friseure	0,70	0,71	0,81	1,16	1,05	1,10
Bauarbeiter	6,72	5,47	4,12	6,20	5,32	6,28
Graphische Berufe	0,32	0,31	0,35	0,32	0,18	0,40
Rein.-u. Desinfektionsarb.	0,30	0,27	0,23	0,37	0,17	0,27
Bühnen- u. Filmarbeiter	0,00	-	-	-	-	0,00
Gaststättenarbeiter	1,66	1,77	1,56	1,52	1,15	1,91
Verkehrsarbeiter	7,81	6,68	4,97	4,87	2,50	3,92
Hausgehilfen u. verw. Berufe	6,61	4,40	5,60	3,10	2,22	2,92
Hilfsarbeiter aller Art	4,79	11,53	19,28	15,81	36,47	19,05
Maschinisten und Heizer	0,64	0,57	0,46	0,47	0,29	0,48
Kaufm. Büro- u. Verw. Berufe	16,30	15,68	19,69	15,69	11,55	15,05
Ingenieure und Techniker	2,06	1,58	2,20	2,07	1,54	1,91
Sonstige Berufe	3,79	3,25	3,54	3,29	2,55	3,47
Arbeitskr. o. festen Beruf	6,12	6,65	4,41	1,31	3,72	2,12
Zusammen:	100	100	100	100	100	100

1) Siehe Seite 20

11. Die einheimischen und heimatvertriebenen Arbeitslosen in den Ländern
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes nach der Dauer der Arbeitslosigkeit am 31. August 1949

Gebiet	Arbeitslose insgesamt	davon arbeitslos				
		bis zu 1 Monat	über 1 bis 3 Monate	über 3 bis 6 Monate	über 6 bis 12 Monate	über 12 Monate
Einheimische ¹⁾						
Schleswig-Holstein	79 046	9 434	18 249	22 210	21 386	7 767
Hamburg	56 238	12 596	18 049	14 679	7 433	2 681
Niedersachsen	154 402	24 708	42 090	43 069	38 755	15 780
Nordrhein-Westfalen	161 823	43 772	54 384	39 160	18 318	6 189
Bremen	16 041	3 054	5 589	3 600	2 751	1 047
Hessen	75 952	16 763	22 412	19 476	13 782	4 519
Württemberg-Baden	38 755	11 606	13 050	9 403	3 931	756
Bayern	213 272	34 846	57 424	51 734	43 305	19 463
Britische Zone	461 509	96 510	133 572	119 118	85 894	32 417
Amerikanische Zone	345 020	66 269	98 484	84 213	70 269	25 785
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	806 529	156 779	232 056	203 531	156 161	56 202
Anteil in %						
Schleswig-Holstein	100	11,9	23,1	28,1	27,1	9,8
Hamburg	100	22,4	33,5	26,1	13,2	4,8
Niedersachsen	100	15,0	25,6	26,2	23,6	9,6
Nordrhein-Westfalen	100	27,1	33,6	24,2	11,3	3,8
Bremen	100	19,0	34,8	22,5	17,2	6,5
Hessen	100	21,8	29,1	25,3	17,9	5,9
Württemberg-Baden	100	29,9	33,7	24,3	10,1	2,0
Bayern	100	16,3	26,9	24,3	23,4	9,1
Britische Zone	100	19,6	23,9	25,8	18,6	7,1
Amerikanische Zone	100	19,2	28,5	24,4	20,4	7,5
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	100	19,4	28,8	25,2	19,4	7,2
Heimatvertriebene						
Schleswig-Holstein	109 052	11 140	21 723	28 264	32 749	15 176
Hamburg	1 195	207	375	349	205	59
Niedersachsen	123 291	14 004	27 290	32 837	35 840	13 320
Nordrhein-Westfalen	22 277	4 644	6 719	5 870	3 690	1 294
Bremen	1 348	223	462	329	240	94
Hessen	28 378	4 654	7 122	7 469	7 161	2 172
Württemberg-Baden	19 307	4 302	5 721	5 632	3 084	568
Bayern	145 419	16 955	32 483	34 671	41 908	19 402
Britische Zone	235 815	29 905	56 167	67 320	72 484	29 849
Amerikanische Zone	194 652	26 134	45 788	48 161	52 393	22 236
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	450 467	56 129	101 955	115 421	124 877	52 065
Anteil in %						
Schleswig-Holstein	100	10,2	19,9	25,9	30,1	13,9
Hamburg	100	17,3	31,4	29,2	17,2	4,9
Niedersachsen	100	11,4	22,1	26,6	29,1	10,8
Nordrhein-Westfalen	100	20,8	30,4	26,4	16,6	5,8
Bremen	100	16,5	34,3	24,4	17,8	7,0
Hessen	100	16,3	24,9	26,1	25,1	7,6
Württemberg-Baden	100	22,3	29,6	29,2	16,0	2,9
Bayern	100	11,7	22,3	23,8	28,8	13,4
Britische Zone	100	11,7	22,9	26,3	26,3	11,7
Amerikanische Zone	100	13,4	23,6	24,7	26,9	11,4
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	100	12,5	22,6	25,6	27,7	11,6

1) einschließlich der Zugewanderten aus der sowjetischen Zone und Berlin.

12. Die beschäftigten Heimatvertriebenen in der amerikanischen Zone ¹⁾ nach Berufsgruppen und dem Anteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten

Berufsgruppe	Beschäftigte insgesamt	darunter:		davon			
		Heimatvertriebene insgesamt		Männer		Frauen	
		Anzahl	vH	Anzahl	vH 2)	Anzahl	vH 2)
Landw. Berufe	381 631	139 775	36,6	90 060	38,6	49 715	33,6
Forstberufe	59 846	12 348	20,6	10 957	20,8	1 391	19,5
Bergleute	20 653	3 933	19,0	3 849	18,9	84	24,7
Steinarb.u.Glasm.	72 772	17 672	24,3	13 009	22,7	4 663	30,4
Metallarbeiter	671 516	94 775	14,1	90 136	14,1	4 639	14,3
Musikinstrum.u.Spielwaren- macher	4 264	1 452	34,1	971	45,2	481	22,7
Chemiearbeiter	30 647	3 779	12,3	2 538	11,8	1 191	13,5
Gummiarbeiter	10 287	2 552	24,8	1 927	24,3	625	26,4
Textilarbeiter	108 231	34 581	32,0	9 737	29,9	24 844	32,8
Papierarbeiter	23 782	3 423	14,4	1 834	13,7	1 589	15,2
Lederarbeiter	40 843	5 139	12,6	4 277	12,8	862	11,5
Holzarbeiter	183 453	32 519	17,7	32 103	18,4	1 516	16,5
Nahrungs-u.Genußm.-arb.	129 873	23 158	17,8	20 602	19,9	2 556	9,7
Bekleidungsarbeiter	214 089	43 800	20,5	16 658	21,4	27 232	20,0
Frisoure	36 814	6 572	17,9	4 328	21,6	2 244	13,3
Bauarbeiter	258 397	55 927	21,6	55 860	21,7	67	10,7
Grapeische Berufe	34 611	3 783	10,9	3 177	11,1	606	10,0
Reinigungs-u.Desinf.-arb.	22 300	2 709	12,1	1 109	10,0	1 600	14,3
Bühnen- u.Filmarbeiter	54	4	7,4	4	8,3	-	-
Gasstättenarbeiter	78 046	15 160	19,4	5 160	23,5	10 000	17,8
Verkehrsarbeiter	387 664	45 885	11,8	42 248	12,2	3 637	8,8
Hausgehilfen u.verw.Berufe	303 658	65 053	21,4	1 187	12,2	63 866	21,7
Hilfsarbeiter aller Art	445 996	136 597	30,6	99 741	30,9	36 856	29,8
Maschinisten und Heizer	35 013	3 767	10,8	3 751	10,7	16	29,6
Kaufm.Büro u.verw.Berufe	908 237	97 225	10,7	50 913	11,2	36 312	10,0
Ingenieure, Techniker	110 716	12 283	11,1	11 401	11,0	882	12,5
Sonstige Berufe	205 651	39 294	14,7	15 175	14,3	15 119	15,2
Arbeitskräfte ohne fest- stehenden Beruf	5 654	1 825	32,3	1 001	37,3	838	28,2
Zusammen:	4 784 698	897 180	18,8	603 662	18,4	293 518	19,5
davon:							
Bayern	2 411 756	525 145	21,8	349 309	21,7	175 636	21,8
Württemberg-Baden	1 152 670	199 488	17,3	133 464	17,1	66 024	17,8
Hessen	1 220 272	172 547	14,1	120 839	13,6	51 658	15,7
außerdem:							
Bremen	184 156	10 814	5,9	7 850	5,9	2 964	5,8

1) ohne Bremen

2) vH aller Beschäftigten des gleichen Geschlechts

Die Beschäftigten in den Ländern der amerikanischen Zone

am 1. Juli 1949

Berufsgruppe	Bayern		Hessen		Württemberg - Baden		Amerikanische Zone	
	Besch. Heimat- vertr.	Übrige Be- schäft.	Besch. Heimat- vertr.	Übrige Be- schäft.	Besch. Heimat- vertr.	Übrige Be- schäft.	Besch. Heimat- vertr.	Übrige Be- schäft.
Landw. Berufe	94 539	158 277	22 446	50 466	22 790	33 113	139 775	241 856
Forstberufe	5 901	22 940	3 697	17 908	2 750	6 650	12 348	47 498
Bergleute	1 966	8 734	1 829	7 155	138	831	3 933	16 720
Steinarbeiter	9 255	31 277	3 402	12 646	1 547	3 976	14 204	47 899
u. Glasmacher	2 457	5 690	425	841	586	670	3 468	7 201
Metallarbeiter	55 479	250 831	18 541	162 092	20 755	163 818	94 775	576 741
Musikinstrum. -u. Spielwarenmacher	1 095	2 049	169	317	188	446	1 452	2 812
Chemiearbeiter	1 578	7 926	1 888	15 290	313	3 652	3 779	26 868
Gummiarbeiter	394	1 188	2 006	5 459	152	1 088	2 552	7 735
Textilarbeiter	22 321	46 754	3 722	10 254	8 538	16 542	34 581	73 650
Papierarbeiter	1 909	10 217	994	5 583	520	4 559	3 423	20 359
Lederarbeiter	2 771	11 630	1 435	16 320	933	7 754	5 139	35 704
Holzarbeiter	19 591	75 948	7 687	41 102	6 341	32 784	33 619	149 834
Nahrungs- u. Genuß- mittelarbeiter	16 140	58 579	3 949	22 253	3 069	25 883	23 158	106 715
Bekleidungsarbeiter	25 266	88 270	8 122	40 217	10 502	41 712	43 890	170 199
Friseur	4 313	15 811	1 172	7 674	1 087	6 757	6 572	30 242
Bauarbeiter	32 139	100 771	10 446	62 240	13 342	39 959	55 927	202 470
Graphische Berufe	2 331	14 965	795	7 995	657	7 868	3 783	30 828
Reinigungs- u. Desir- fektionsarbeiter	1 424	9 575	790	6 126	495	3 890	2 709	19 591
Bühnen- u. Filmarbeiter	-	11	2	34	2	5	4	50
Gaststättenarbeiter	10 126	33 791	2 506	16 652	2 528	12 443	15 150	62 886
Verkehrsarbeiter	22 826	157 332	14 580	165 139	8 479	79 308	45 885	341 779
Hausgehilfe u. verw. Berufe	38 299	127 818	13 774	59 554	12 980	51 233	65 053	238 605
Hilfsarbeiter aller Art	59 478	126 601	21 478	62 583	55 641	120 215	136 597	309 399
Maschinisten u. Heizer	2 032	14 820	925	9 409	810	7 017	3 767	31 246
Kaufm. Büro u. Verw. Berufe	61 351	373 894	18 779	228 957	7 095	209 161	97 225	811 012
Ingenieure und Techniker	8 501	44 399	1 710	27 198	2 072	26 836	12 283	98 433
Sonst. Berufe	19 840	83 217	5 276	46 228	5 178	45 912	30 294	175 357
Arbeitskr. ohne feststeh. Beruf	1 823	3 796	2	33	-	-	1 825	3 829
Zusammen	525 145	1 886 161	172 547	1 047 725	199 488	953 182	897 180	3 887 518

1) ohne Bremen

Die Beschäftigten in den Ländern der amerikanischen Zone¹⁾

am 1. Juli 1949

Berufsgruppe	Bayern		Hessen		Württemberg-Baden		Amerikanische Zone	
	Besch. Heimatvertr.	Übrige Beschäft.	Besch. Heimatvertr.	Übrige Beschäft.	Besch. Heimatvertr.	Übrige Beschäft.	Besch. Heimatvertr.	Übrige Beschäft.
	in vH							
Landw. Berufe	18,00	8,39	13,01	4,82	11,42	3,47	15,58	6,22
Forstberufe	1,13	1,22	2,14	1,71	1,38	0,70	1,38	1,22
Bergleute	0,37	0,46	1,06	0,58	0,07	0,09	0,44	0,43
Steinarbeiter	1,78	1,66	1,97	1,21	0,78	0,42	1,58	1,23
u. Glasmacher	0,47	0,30	0,25	0,08	0,29	0,07	0,39	0,19
Metallarbeiter	10,56	13,30	10,75	15,47	10,40	17,18	10,56	14,84
Musikinstrum.-u. Spielwarenmacher	0,21	0,11	0,10	0,03	0,09	0,05	0,16	0,07
Chemiearbeiter	0,30	0,42	1,09	1,46	0,16	0,37	0,42	0,69
Gummiarbeiter	0,08	0,06	1,16	0,52	0,08	0,11	0,29	0,20
Textilarbeiter	4,25	2,48	2,16	0,98	4,28	1,75	3,86	1,90
Papierarbeiter	0,36	0,54	0,58	0,53	0,26	0,48	0,38	0,52
Lederarbeiter	0,53	0,62	0,83	1,56	0,47	0,80	0,57	0,92
Holzarbeiter	3,73	4,02	4,45	3,92	3,18	3,44	3,75	3,85
Nahrungs- u. Genussmittelarbeiter	3,07	3,10	2,29	2,12	1,54	2,72	2,58	2,75
Bekleidungsarbeiter	4,81	4,68	4,71	3,84	5,26	4,38	4,89	4,38
Friseur	0,82	0,84	0,68	0,73	0,54	0,71	0,73	0,78
Bauarbeiter	6,12	5,31	6,05	5,94	6,69	4,19	6,28	5,21
Graphische Berufe	0,44	0,79	0,46	0,76	0,33	0,83	0,42	0,79
Reinigungs- u. Desinfektionsarbeiter	0,27	0,51	0,46	0,59	0,25	0,41	0,30	0,50
Bühnen- u. Filmarbeiter	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gaststättenarbeiter	1,93	1,79	1,45	1,59	1,27	1,31	1,69	1,62
Verkehrsarbeiter	4,35	8,34	8,45	10,04	4,25	8,32	5,11	8,79
Hausgehilfen u. verw. Berufe	7,29	6,78	7,98	5,69	6,51	5,37	7,25	6,14
Hilfsarb. aller Art	11,33	6,71	12,45	5,97	27,89	12,61	15,23	7,96
Maschinisten u. Heizer	0,39	0,79	0,54	0,90	0,41	0,74	0,42	0,80
Kaufm. Büro u. Verw.-Berufe	11,68	19,82	10,88	21,85	8,57	21,84	10,84	20,86
Ingenieure und Techniker	1,62	2,35	0,99	2,60	1,04	2,82	1,37	2,53
Sonst. Berufe	3,78	4,41	3,06	4,41	2,59	4,82	3,38	4,51
Arbeitskr. ohne feststeh. Beruf	0,35	0,20	0,00	0,00	-	-	0,20	0,10
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100

1) ohne Bremen

14. Beschäftigte und arbeitslose Heimatvertriebene in den Ländern der amerikanischen Zone ¹⁾
am 1. Juli 1948 und 1. Juli 1949

Land	Beschäftigte Heimatvertriebene				Arbeitslose Heimatvertriebene			
	1.7.48	1.7.49	Zu (+) bzw. Ab (-) nahme		1.7.48	1.7.49	Zu (+) bzw. Ab (-) nahme	
			Anzahl	vH			Anzahl	vH
männlich								
Hessen	117 264	120 849	+ 3 625	+ 3,1	6 158	21 568	+ 15 410	+ 250,2
Württemberg-Baden	137 676	133 465	- 4 211	- 3,1	5 085	14 701	+ 9 616	+ 189,1
Bayern	395 730	349 309	- 46 421	- 11,7	40 102	108 333	+ 68 231	+ 157,7
US - Zone	650 670	603 663	- 47 007	- 7,2	51 345	139 602	+ 88 257	+ 171,9
weiblich								
Hessen	47 570	51 658	+ 4 088	+ 8,6	2 202	6 368	+ 4 166	+ 189,2
Württemberg-Baden	60 453	66 037	+ 5 584	+ 9,2	1 335	4 712	+ 3 377	+ 253,0
Bayern	199 009	175 836	- 23 173	- 11,6	11 395	40 916	+ 29 521	+ 259,1
US - Zone	307 032	293 531	- 13 501	- 4,4	14 932	51 996	+ 37 064	+ 248,2
Insgesamt								
Hessen	164 834	172 507	+ 7 673	+ 4,7	8 360	27 936	+ 19 576	+ 234,2
Württemberg - Baden	198 129	199 502	+ 1 373	+ 0,7	6 420	19 413	+ 12 993	+ 202,4
Bayern	594 739	525 145	- 69 594	- 11,7	51 497	144 249	+ 92 752	+ 180,1
US - Zone	951 702	897 194	- 54 508	- 5,7	66 277	191 598	+ 125 321	+ 189,1

1) Ohne Bremen

15. Die in der offenen Fürsorge laufend unterstützten Heimatvertriebenen
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
im I. Vierteljahr des Haushaltsjahres 1949/50
(Stichtag 30.6.1949)

Gebiet	In der offenen Fürsorge laufend in bar unterstützte Personen			Anteil der laufend in bar unterstützten Fürsorgeempfänger in vH der	
	insgesamt	Heimatvertriebene		Einheimischen	Heimatvertriebenen
		Anzahl	vH		
Schleswig-Holstein	212 276	120 429	56,7	5,23	12,60
Stadtkreise	44 182	13 302	30,1	6,21	8,00
Landkreise	168 094	107 127	63,7	4,84	13,56
Hamburg	53 091	2 035	3,8	3,51	2,35
Niedersachsen	432 057	256 220	59,3	3,48	14,14
Stadtkreise	77 595	21 920	28,2	4,26	8,67
Landkreise	354 462	234 300	66,1	3,21	15,02
Nordrhein-Westfalen	659 564	140 904	21,4	4,40	12,87
Stadtkreise	300 239	24 644	8,2	4,72	8,45
Landkreise	359 325	116 260	32,4	4,09	14,48
Bremen	20 479	1 937	9,5	3,65	6,25
Hessen	239 042	101 487	42,5	3,78	15,45
Stadtkreise	53 379	4 418	8,3	4,37	6,35
Landkreise	185 663	97 069	52,3	3,52	16,53
Württemberg-Baden	184 694	97 000 ^{a)}	52,5	2,78	13,90
Stadtkreise	48 467	.	.	.	.
Landkreise	136 227	.	.	.	.
Bayern	581 304	299 279 ^{b)}	51,5	3,86	15,54
Stadtkreise	113 955	28 272 ^{b)}	24,8	3,67	9,15
Landkreise	467 349	271 007 ^{b)}	58,0	3,95	16,09
Britische Zone	1 356 988	519 588	38,3	4,18	13,18
Stadtkreise	475 107	61 901	13,0	4,54	7,76
Landkreise	881 881	457 687	51,9	3,87	14,52
Amerikanische Zone	1 025 519	499 703	48,7	3,60	15,15
Stadtkreise	236 280	.	.	.	.
Landkreise	789 239	.	.	.	.
Vereinigte Wirtschaftsgebiet	2 382 507	1 019 291	42,8	3,93	14,06
Stadtkreise	711 387	.	.	.	.
Landkreise	1 671 120	.	.	.	.

a) Geschätzt nach den Angaben für den Monat August 1949

b) Geschätzte Zahlen (Anteil der offenen Fürsorge an nachgewiesenen Gesamtzahlen der offenen und geschlossenen Fürsorge auf 77 % geschätzt).

16. Bar- und Sachleistungen der offenen Fürsorge für Heimatvertriebene im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
im 1. Vierteljahr des Haushaltsjahres 1949/50

	Bar- und Sachleistungen der offenen Fürsorge ¹⁾ vom 1.4.1949 - 30.6.1949		davon für Heimatvertriebene		
	1000 DM	vH des Steuer- aufkommens	1000 DM	des Steuer- aufkommens	vH der Gesamt- leistungen
Schleswig-Holstein	17 331	12,4	9 252	6,64	53,4
Stadtkreise	4 336	.	1 389	.	32,0
Landkreise	12 995	.	7 863	.	60,5
Hamburg	5 844	1,8	135	0,04	2,3
Niedersachsen	36 902	8,7	20 931	4,93	56,7
Stadtkreise	7 677	.	2 255	.	29,5
Landkreise	29 225	.	18 666	.	63,9
Nordrhein-Westfalen	66 584	5,9	16 044	1,42	24,1
Stadtkreise	30 657	.	3 228	.	10,5
Landkreise	35 927	.	12 816	.	35,7
Bremen	2 420	2,0	284	0,38	11,7
Hessen	18 887	6,8	9 192	3,28	48,7
Stadtkreise	5 360	.	482	.	9,0
Landkreise	13 527	.	8 710	.	64,4
Württemberg-Baden	15 157	4,8	8 000 ^{a)}	2,36	52,8
Stadtkreise	4 235	.	.	.	.
Landkreise	10 922	.	.	.	.
Bayern	49 859	8,8	29 739 ^{b)}	5,23	59,6
Stadtkreise	.	.	.	.	.
Landkreise	.	.	.	.	.
Britische Zone	126 661	6,3	46 362	2,31	36,6
Stadtkreise	48 514	.	7 017	.	14,5
Landkreise	78 147	.	39 345	.	50,3
Amerikanische Zone	86 323	6,6	47 215	3,62	54,7
Stadtkreise	.	.	.	.	.
Landkreise	.	.	.	.	.
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	212 984	6,4	93 577	2,82	43,9
Stadtkreise	.	.	.	.	.
Landkreise	.	.	.	.	.

1) Nur Leistungen der Bezirksfürsorgeverbände

a) Geschätzt nach den Angaben für den Monat August 1949

b) Geschätzte Zahl (Anteil der offenen Fürsorge an nachgewiesenen Gesamtzahlen der offenen und geschlossenen Fürsorge auf 77 % geschätzt).

17. Die im öffentl. Dienst ¹⁾ beschäftigten Heimatvertriebenen
in Hessen
nach Behördenart und Dienstverhältnis
am 1.10.48, 1.4.1949 und 2.7.1949

Behördenbedienstete ²⁾	Landesbehörden in Hessen			Gemeinden und Gemeindeverbände in Hessen		
	am 1.10.48	am 1.4.1949	am 2.7.1949	am 1.10.48	am 1.4.1949	am 2.7.1949
Beamte ²⁾	16 737	19 008	20 408	13 951	11 585	11 847
darunter Heimatvertriebene	1 817	2 449	3 046	524	644	658
vH	10,9	12,9	14,9	3,8	5,6	5,6
Angestellte	25 105	25 141	25 219	24 224	27 438	28 214
darunter Heimatvertriebene	4 988	5 373	5 292	2 307	2 956	3 183
vH	19,9	21,4	21,0	9,5	10,7	11,3
Arbeiter	11 642	16 565	13 592	26 272	27 416	29 439
darunter Heimatvertriebene	1 647	2 424	2 202	2 810	3 122	3 439
vH	14,1	14,6	16,2	10,7	11,4	11,7
Bedienstete ²⁾ zusammen	53 479	60 714	59 309	64 447	63 469	69 500
darunter Heimatvertriebene	8 452	10 246	10 540	5 641	6 722	7 280
vH	15,8	16,9	17,8	8,8	10,1	10,5
Heimatvertriebene in vH der Bevölkerung (Ohne Ausl. in Lagern)	15,1	15,3	15,3	15,1	15,3	15,3

1) Ohne Körperschaften des öffentlichen Rechts

2) Ohne Ehrenbeamte und sonstige ehrenamtliche Kräfte.